

## Vorwort zur 2. Auflage

---

Wenn es einen Weg gibt, etwas besser zu machen: finde ihn. (Thomas Alva Edison)

Unerwartet rasch wurde zu unserer Freude eine zweite Auflage unseres Buches »Qualitätsmanagement und Zertifizierung« notwendig. Zugleich war der Zeitpunkt für eine komplette Überarbeitung des Buches sehr günstig, da es für alle großen Qualitätsmanagementsysteme seit der ersten Auflage im Jahr 2009 Revisionen gegeben hat.

Wir haben alle Kapitel des Buches gründlich überarbeitet. Besonders tiefgreifende Änderungen wurden durch die Revisionen der Qualitätsmanagementsysteme am Kapitel 3 »Modelle des Qualitätsmanagements« notwendig. Da die onkologischen Zentren und Organzentren mit eigenen Zertifizierungsmodellen zunehmend in den Mittelpunkt der Kliniklandschaft rücken, haben wir einen besonderen Fokus auch auf das Unterkapitel »Zertifizierungen von onkologischen Zentren« gelegt.

Besonders am Herzen liegen uns nach wie vor die Kapitel 7 »Einführung eines Qualitätsmanagementsystems« und Kapitel 11 »Fragen und Fakten«. In diesen Kapiteln möchten wir den Lesern das praktische Rüstzeug an die Hand geben, um ein Qualitätsmanagementsystem im eigenen klinischen Umfeld einführen und weiterentwickeln zu können.

Wie bei der ersten Auflage auch, haben wir die Überarbeitung zu dritt im interdisziplinären Team aus dem ärztlichen, pflegerischen und wirtschaftswissenschaftlichen Bereich Kapitel für Kapitel gemeinsam erarbeitet. Dies war uns besonders wichtig, um ein Buch zu haben, das wirklich aus einem Guss und nicht aus mehreren Einzelbeiträgen zusammengesetzt ist. Labrador Felix hat uns auch bei dieser Auflage bei unseren abendlichen Sitzungen tatkräftig unterstützt, unsere intensiven Diskurse mit verfolgt und manchen Snack erhascht.

Wir hoffen, dass auch diese Auflage den Zuspruch der Leser<sup>1</sup> und aller Qualitätsmanagement-Begeisterten findet.

München, im Juli 2012

**Birgit Ertl- Wagner**

**Sabine Steinbrucker**

**Bernd C. Wagner**

---

<sup>1</sup> In diesem Text wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.